



DGV- PLATZREIFE

Golfregeln in Frage und Antwort

Nach den offiziellen Golfregeln
gültig ab Januar 2019

KÖLLEN
GOLF



DGV-Platzreife

Golfregeln in Frage und Antwort

Nach den offiziellen Golfregeln gültig ab Januar 2019

Vorbereitung auf die DGV-Platzreife

- Die wichtigsten Golfregeln
- Alle 170 Prüfungsfragen mit Lösungen
- Verhalten auf dem Platz
- Wissenswertes rund um das Handicap
- Golfbegriffe von A bis Z



Inhalt

Einleitung.....	5
DGV-Platzreife	6
Golfregeln in Kürze.....	10
Verhalten auf dem Platz	12
Vor Beginn der Runde	13
Allgemeines während der Runde	14
Den Ball spielen.....	14
Ball bewegt oder abgelenkt.....	15
Aufnehmen, Fallenlassen und Hinlegen.....	16
Auf dem Grün	18
Besondere Spielsituationen	19
Golf-ABC.....	26
Wissenswertes rund um das Handicap	38
„Handicap“ / „Vorgabe“ – Was ist das eigentlich?	39
Die wichtigsten Grundlagen im Einzelnen.....	40
Die Vorgabenfortschreibung.....	41
Berechnung der Stableford-Nettopunkte.....	42
Berechnung des neuen Handicaps	48
Das Vorgabenstammbblatt	49
Wissenswertes rund um Turniere	52
Spielformen	53
So klappt es mit dem Turnier	56
Turnierarten	58
Spieltempo – Sieben Grundregeln zur Vermeidung langsamen Spiels.....	60
Sicherheitshinweise	62
Regelwissen für die DGV-Platzreife.....	64
Regelfragen (alle 170 offiziellen Prüfungsfragen zur DGV-Platzreife).....	67
Erläuterungen zu den Lösungen	139



DGV-Platzreife

Jeder Anfänger möchte so schnell wie möglich auf dem Platz spielen dürfen. Die dafür notwendige Platzreife-Prüfung erscheint dabei oft als lästige Hürde.

Wer später mit etwas Erfahrung auf seinen Einstieg zurückblickt, der versteht, dass nur das sichere Beherrschen der Grundlagen die Voraussetzung dafür bildet, im zügigen Spielfluss auf der Runde mithalten zu können. So machen die Runden auf dem Platz von Anfang an Spaß.



Was ist die DGV-Platzreife?

Eine „Platzerlaubnis“ ist die Erlaubnis des Hausrechtinhabers auf dessen Golfplatz spielen zu dürfen. Einen Leistungsnachweis stellt die Platzerlaubnis noch nicht dar, denn die dafür notwendigen Kriterien können je nach Golfanlage stark variieren. Auf einem leicht zu spielenden und eher wenig ausgelasteten Golfplatz kann die Platzerlaubnis zum Beispiel früher erteilt werden, als auf einem stark frequentierten und spieltechnisch anspruchsvollen Platz.

Eine Ausnahme bildet die „DGV-Platzreife“. Anders als bei individuellen Regelungen han-

delt es sich bei der DGV-Platzreife um einen einheitlichen Prüfungsstandard, der nur von lizenzierten (und dem Deutschen Golf Verband angehörigen) Golfanlagen angeboten wird. Anfänger, die diese Prüfung bestanden haben zeigen damit, dass sie sich sicher auf einem Golfplatz bewegen können und dazu in der Lage sind, sich in den zügigen Spielfluss einzugliedern. Mit etwas Übung sind die meisten Anfänger recht bald in der Lage, das für ein erstes Handicap nötige Spielpotenzial zu erreichen und sich eine erste Vorgabe zu erspielen.

Allgemeines während der Runde

- Schlagen Sie *zwischen oder hinter* und nicht vor den Abschlagsmarkierungen ab. Sie dürfen bis zu zwei Schlägerlängen hinter der gedachten Linie zwischen den Abschlagsmarkierungen zurück abschlagen. Auf dem Abschlag dürfen Sie den Ball von einem Tee spielen. Danach muss der Ball gespielt werden, wie er liegt. *(Regel 6.2)*
- Fragen Sie während der Runde niemanden (außer Ihren Caddie oder Partner im Vierer) nach Rat und geben Sie selbst (außer Ihrem Partner) keinen. Erlaubt sind nur Auskünfte zu den Golfregeln und zu Entfernungen auf dem Platz, also zu allgemein verfügbaren Fakten. *(Regel 10.2)*
- Beim Spielen eines Lochs dürfen Sie keinen Übungsschlag (mit Ball) spielen. Anderes gilt natürlich für einen bloßen Übungsschwung (ohne Ball). *(Regel 5.5)*



Auf dem Abschlag muss der Ball innerhalb des gedachten Rechtecks zwischen den vorderen Kanten der Abschlagsmarkierungen und zwei Schlägerlängen Tiefe ins Spiel gebracht werden.

Den Ball spielen

- Spielen Sie den Ball wie er liegt. Verbessern Sie nicht seine Lage, den Raum Ihres beabsichtigten Stands oder Schwungs



Es ist nicht in jedem Fall möglich, den Ball zu spielen, wie er liegt – dann hilft nur gute Regelkenntnis!

oder Ihre Spiellinie, indem Sie irgendetwas Befestigtes oder Angewachsenes bewegen, biegen oder brechen; es sei denn, dies geschieht beim redlichen Bemühen, den Stand zu beziehen oder den Schwung zum Schlag auszuführen. Pressen oder drücken Sie nichts nieder und „bauen“ Sie sich keinen Stand. *(Regel 8.1)*

Bei Verstoß: **Im Lochspiel – Lochverlust**
Im Zählspiel – 2 Strafschläge

Bezugspunkt aus gemessen, den die jeweilige Regel vorgibt:

- Bei straffloser Erleichterung: der „nächstgelegene Punkt der vollständigen Erleichterung“
- bei verlorenem Ball: die Stelle des letzten Schlags
- bei unspielbarem Ball: die Lage des Balls
- bei Penalty Areas: der Kreuzungspunkt des Balls mit der Grenze der Penalty Area,
- beim Zurückgehen auf einer Linie vom Loch über den Ball oder Kreuzungspunkt: ein Punkt auf der Linie.



Lassen Sie den Ball beim Droppen aus Kniehöhe fallen.

Wird auf falsche Art und Weise gedroppt und der Verstoß nicht vor dem Schlag korrigiert:

Im Lochspiel – 1 Strafschlag

Im Zählspiel – 1 Strafschlag

(Regel 14.3)

- Der Ball muss strafflos erneut gedroppt werden, falls er aus dem Erleichterungsbereich heraus rollt. Rollt der gedroppte Ball versehentlich gegen den Fuß des Spielers, nachdem er auf dem Boden auftraf, ist dies strafflos und der Drop zählt.

Trifft der Ball beim Droppen den Spieler, bevor er auf den Boden auftritt, zählt der Drop nicht und muss so lange wiederholt werden, bis der Spieler nicht mehr getroffen wird. Wird der Verstoß nicht vor dem Schlag korrigiert:

Im Lochspiel – Lochverlust

Im Zählspiel – 2 Strafschläge

(Regel 14.3)



Falsch gedroppt! Vor dem Schlag darf der Spieler den Ball strafflos wieder aufheben und richtig droppen.

- Rollt der erneut gedroppte Ball wieder aus dem Erleichterungsbereich heraus, so muss er an der Stelle hingelegt werden, an der er beim zweiten regelkonformen Droppen auf dem Platz auftraf.

Wird der Verstoß nicht vor dem Schlag korrigiert:

Im Lochspiel – Lochverlust

Im Zählspiel – 2 Strafschläge

(Regel 14.3)

Bunker

Ein Bunker ist eine vertiefte Bodenstelle, aus der Gras oder Erdreich entfernt und durch Sand ersetzt worden ist. Beim Spielen aus dem Bunker gelten erschwerte Bedingungen für den Spieler. So darf dort vor dem Schlag der Schläger nicht aufgesetzt und im Rückschwung auch kein Sand berührt werden.

Caddie

Ein Caddie unterstützt den Spieler während der Runde, indem er dessen Schläger trägt und den Spieler berät.

Chip

Der Chip ist ein flacher Annäherungsschlag an die Fahne aus der unmittelbaren Nähe des Grüns.

Course-Rating-Wert

Der Course-Rating-Wert ist das Maß des Schwierigkeitsgrades eines Golfplatzes, beurteilt für einen fiktiven Spieler mit Handicap 0 unter normalen Platz- und Wetterbedingungen. Ermittelt wird dieser Wert aus der effektiven Spiellänge des Platzes sowie verschiedenen Erschwernisfaktoren.

Dimples

Dimples sind Vertiefungen auf der Außenschale des Balls, die der Verbesserung der Flugeigenschaften dienen.

Divot

Als Divot bezeichnet man ein beim Schlag herausgeschlagenes Rasenstück. Spieler sind gehalten, dieses wieder an die ursprüngliche Stelle zurückzulegen und festzutreten. Dies dient der Schonung des Platzes, da das eingesetzte Rasenstück nach kurzer Zeit wieder anwächst.

Dogleg

Spielbahn, die nicht gerade verläuft, sondern im Verlauf nach links oder rechts abknickt.

Doppel-Bogey

Ein Ergebnis von zwei Schlägen über dem Par eines Loches, also z. B. fünf Schläge auf einem Par-3-Loch.

Draw

Beim Draw startet der Ball zunächst (leicht) nach rechts und fliegt dann in einem (leichten) Bogen nach links.

Drive

Der „Drive“ ist ein anderer Ausdruck für den „Abschlag“, also den ersten Schlag auf einer Spielbahn.

Driver

Bezeichnung für einen bestimmten Schläger, das Holz 1, mit dem man die größte Schlaglänge erreicht.

Driving Range

Die Driving Range ist das Übungsgelände zum Lernen und Trainieren der unterschiedlich langen Schläge.

Droppen

Einen Ball in Kniehöhe halten und loslassen, um mit ihm das Spiel fortzusetzen. Ein Ball, der nach den Regeln zu droppen ist, muss vom Spieler selbst fallen gelassen werden (Regel 14.3).



Wissenswertes rund um das Handicap

Jeder spricht von der Vorgabe (also vom Handicap) und die meisten Golfer haben auch eine.

Worum genau es sich dabei jedoch handelt, können die wenigsten Golfspieler erklären.

Genau genommen drückt das Handicap lediglich das Spielpotenzial eines Golfers aus, das bei einem Turnier um einen Nettopreis mit den Handicaps anderer Spieler ins Verhältnis gesetzt wird.

Wie das genau funktioniert, erfahren Sie in diesem Kapitel.



Frage 4

Spielen vom falschen Ort hat zwei Strafschläge zur Folge. Ist es zugleich auch noch ein schwerwiegender Verstoß, so kann der Spieler disqualifiziert werden.

- Richtig
- Falsch

Frage 5

Darf ein Spieler auf dem Grün den Tau und Reif auf seiner Spiellinie entfernen?

- Ja, aber nur mit der Hand.
- Nein
- Ja, auf beliebige Art und Weise.

Frage 6

Wie lautet der international bekannte Warnruf, falls einmal ein Ball in Richtung von anderen Personen fliegt?

- Fore!
- Achtung!
- Vorsicht!



Frage 7

Ein Spieler markiert seinen Ball auf dem Grün, hebt ihn auf und lässt ihn dann absichtlich ein Stück über das Grün rollen. Ist das ...

- ... ein grober Verstoß gegen die Verhaltensvorschriften?
- ... ein Prüfen der Oberfläche und damit ein Regelverstoß?
- ... ein zulässiges Verfahren, um die Schnelligkeit des Grüns zu testen?



Frage 8

In einer Penalty Area wird der Schwung eines Spielers durch ein Rohr behindert. Was darf der Spieler tun?

- Der Spieler darf den Ball straflos innerhalb von einer Schlägerlänge vom nächstgelegenen Punkt der vollständigen Erleichterung dropfen. Dieser Punkt darf auch außerhalb der Penalty Area liegen.
- Der Spieler darf den Ball straflos innerhalb von einer Schlägerlänge vom nächstgelegenen Punkt der vollständigen Erleichterung aber noch innerhalb der Penalty Area dropfen.
- Der Spieler muss den Ball spielen wie er liegt oder ihn mit einem Strafschlag außerhalb der Penalty Area dropfen.

